

Zwetschenbäume vor dir den Weg hin, und draussen zwischen dem Gefilde an anderen Wegen hin, so still, bewegungslos, wie harrend, in irgend etwas hineinräumend. Oder ein geisternd-ockerfarbenes oder graublaulich weidenfahles Gebüsch. Das blasse Blinkern eines Bächleins, glimmernde Schneekrusten an seinen Rändern.

Doch du möchtest wohl, dass plötzlich diese allweit hingedehnte Ruhe, und etwas, das lauschend in sich versunken harrt, mit seinem grossen Rhythmus und seiner Kraft zum Laut würde, als habe es mit einem Male die ihm nahende, grosse, beglückende Offenbarung, der es entgegensinnt, begriffen und sie wäre auch ihm hervor ein Jauchzen geworden.

Und da — plötzlich trifft dich, noch gedämpft, noch aus der Ferne her, ein ununterbrochener, tausendstimmiger Laut.

Ueberrascht blickst du unwillkürlich zum grauen Himmel empor.

Und du siehst, mit schwarzem Gewimmel, einen unübersehbaren Krähen-schwarm nahen. Imposant wie die Grösse und Weite der Landschaft — und imposant das Gewimmel mit seinen vielen, vielen Tausenden von sich bewegenden, herzhafte-schwarzen Flecken an den schweren Wolkengrau hin die

gross ruhige Majestät, die dich umgibt, ihren Rhythmus, ihr Gelebtes offenbarend in jauchzendem Laut.

Dann wie ein unermesslicher Jubel ist es von gewaltigen Chören.

Näher und näher kommt er.

Du kannst ihn rauh, herb, naturwild, aber unmöglich misstönend finden, denn

es ist Freude, Freude, Freude lebendiger Geschöpfe, die die nahenden Offenbarungen des Lenzes wittern.

Und wie es nun gewaltig, endlos, hoch oben, sich über dich hinbewegt — sicher auf das angenehmste ohrenbetäubend jetzt der mächtige Hymnus — jubelt deine Seele auf, befreit in einem freudevoll staunenden Jauchzen.

FRÜHLING

VON ULRICH KAMEN

Es war der alte Feldmäuserich Bims, der seiner Frau die Nachricht brachte, daß er am Ufer des Baches die erste Sumpfdotterblume gesehen habe. Davon erzählte er nichts, daß eine junge Feldmaus seinen Weg gekreuzt hatte. Bims hatte sich an sie herangemacht; aber zwei andere Mäuseriche waren hinter ihr her, und es wäre Bims bald übel ergangen.

Mit sorgenvollem Blick musterte Frau Bims, die stark an Rheumatismus litt, den Wintervorrat. Gewiß, Frau Hamster Zarr, die mit ihrem Manne einige Meter weiter gegen den Bach zu wohnte, hatte Frau Bims erlaubt, sich ab und zu etwas Weizen und Roggen zu holen. Aber die Feldmäuse hatten eben keine Backentaschen, und so mußten immer wieder zwei oder drei Körner weggebracht werden.

Herr Zarr half oftmals. Aber er konnte sich wieder nicht mit dem Mäuserich Bims vertragen. Ewig zankten sich die beiden, wenn sie sich trafen.

Die Feldmaus Jull kam zu Frau Bims auf Besuch. Sie hatte zwei Lerchen gehört, die ihr Lied schmetterten, und erzählte Geschichten vom Hasen Grot, der schon wieder eine junge Frau habe, anstatt um seine letzte Frau zu trauern, die ein Jäger im vergangenen Herbst über den Haufen geschossen hatte.

Am frechsten, weil es eben Frühling wurde, benahmen sich die Maulwürfe Erdmann und Wurm. Die sangen den ganzen Tag und wurden immer fetter, denn sie fanden allerlei zu fressen in der

(Fortsetzung auf Seite 13.)



Was wir Ihnen an Stoffen zeigen

das kommt sowohl Ihrer Kleidung wie Ihrer Kasse zugute

Ein Blick...

auf unsere Schaufenster, ein zweiter auf unsere Preise...
und Sie sagen es selbst!

REUTER-HEUARDT

LUXEMBURG GROSSTRASSE

GEGRÜNDET 1817